

Paoli, Betty: Jetzt, da von kalter Lüfte Schauern (1854)

1 Jetzt, da von kalter Lüfte Schauern
2 Die Bäume blatt- und blüthenlos,
3 Fühl' ich in mir ein reuig Trauern,
4 Daß ich den Frühling nicht genoß.

5 Er war so schön mit seinen Rosen,
6 Mit seinem Nachtigallensang,
7 Mit seines Hauches mildem Kosen
8 Und seinem frischen Blüthendrang.

9 Mir aber floß ein Born der Thränen
10 Inmitten dieser Frühlingslust,
11 Ich fühlte bei den frohsten Scenen
12 Den Jammer nur der eignen Brust.

13 Und jetzt erst, da die kahlen Bäume
14 Vom ernsten Winterfrost versehrt,
15 Reut mich's, daß ich der heitern Träume
16 Des lichten Frühlings mich erwehrt.

17 So werd' vielleicht in künft'gen Tagen
18 An eines andern Herbstes Grenz'
19 In eitler Sehnsucht bang' ich klagen
20 Um meines Sein's entflohn'nen Lenz!

21 O, jetzt schon fühl' ich, wie die Frage
22 Tief schmerzlich meine Brust durchbebt:
23 Warum ich meine Frühlingstage
24 Auf wüster Meeresfahrt verlebt?